

## ADVENIAT

Die Bischöfliche Aktion ADVENIAT, das Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland, bittet am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag wieder um Ihre Spende für Lateinamerika. Bei der Aktion 2006 geht es um das Thema Migration, Beispielland ist Mexiko.

„Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!  
„Was sollen wir tun?“ ist die Frage der Menschen an Johannes den Täufer. Sie möchten erfahren, wie sie sich verhalten sollen, um ein Leben nach Gottes Weisung zu führen. Die Antwort des Täufers ist einfach. Er ruft zum Teilen und solidarischen Handeln auf. In Mexiko und den mittelamerikanischen Staaten verlassen täglich viele Menschen ihre Heimat, um in den USA Arbeit und Broterwerb zu suchen. Sie lassen ihre Familien zurück und begeben sich auf gefährliche Wege. Manche kommen zu Tode, viele werden an der hoch-gesicherten Grenze aufgegriffen und zurückgeschickt. Wem der Grenzübertritt gelingt, den erwartet ein Leben als Illegaler ohne Rechte und Sicherheiten. Auf all dies lassen sich Menschen ein, weil ihnen und ihren Angehörigen das Nötigste zum Leben fehlt und sie keinen anderen Ausweg sehen. Christliche Solidarität endet nicht an Staatsgrenzen. In einem gemeinsamen Wort der mexikanischen und amerikanischen Bischöfe heißt es: Es ist „an der Zeit, der Realität der Globalisierung entgegenzutreten und eine Globalisierung der Solidarität anzustreben“. Deshalb unterstützt Adveniat Projekte der Ortskirche, die den in Lateinamerika zurückgebliebenen Familien zugute kommen. Sie brauchen materielle und seelsorgerliche Hilfe.

So bitten wir auch in diesem Jahr um eine solidarische und hochherzige Spende für die Menschen in Lateinamerika und um ihr Gebet.“

*(Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat - Aktion 2006)*

**Diesem Pfarrbrief liegt das Opfertütchen für Adveniat bei**



# Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul  
Ergoldsbach

Nr. 38/2006

17.12.-24.12.2006

**Inhalt:** S. 2-3 Gottesdienstordnung, S. 4 Schriftenstand – Warten aufs Christkind – Wort-Gottes-Feier für Kinder – Patrozinium Iffelkofen - Friedenslicht von Betlehem; S. 5 Gedanken zum Evangelium vom 4. Advent, S. 6 Mitarbeiterabend; S. 7 Weihnachtsgruß der Seelsorger; S 8 Adveniat



## Gottesdienstordnung vom 17.12. – 24.12.2006

### Sonntag 17.12. 3. Adventssonntag (Gaudete) Lk 3,10-18

- 7.30 Messfeier: Brigitte Himmel f. Eltern / MG: Karl Stempfhuber f. Vater, Onkel u. Tanten / Georg Scharf f. Maximilian Pichlmeier
- 8.45 Klähäm Messfeier: Bettina u. Tobias Fischl f. Vater / MG: Michael Wellner f. Eltern, Schwiegereltern u. Verw. / Fam. Josef Wagner, Wölflkofen f. bds. Eltern u. Verwandte
- 10.00 Pfarrgottesdienst (musikalische Gestaltung: gemischter Chor des Gesangsvereins Ergoldsbach)  
**Wir gedenken der Verstorbenen der 51. Woche der letzten 10 Jahre (1996-2006):** 1996: Josef Karl, Juliane Frank, Frieda Wegerer 1997: Kreszenz Rohrmeier, Sebastian Huber 1998: Maria Fischer 1999: Georg Luttner, Anneliese Haschke, Adelheid Grill, Katharina Obermeier 2000: Alois Paintner 2002: Sophie Ganslmeier 2003: Anna Neumeier 2004: Monika Schmid;
- 14.30 Rosenkranz
- 18.00 Iffelkofen Messfeier **RORATE**: Angela Birk m. Familie f. Eltern Josef u. Maria Schindler / MG: Josef u. Theresia Summer f. Ludwig Hopf / Hilde Selmaier f. Sebastian Simbürger

### Montag 18.12. Montag der 3. Adventswoche

- 8.00 Messfeier: Marianne Reischl f. Helga Quandt
- 19.00 Langenhettenbach Messfeier: Fam. Lemke f. Xaver Schwinghammer / MG: Fam. Josef Altinger f. Eltern u. Schwiegervater

### Dienstag 19.12. Dienstag der 3. Adventswoche

- 14.00 Dekanatskonferenz in Oberroning
- 19.00 Messfeier: Heidi Weigl f. Ehemann / MG: Norbert Stiebel f. Nicole Stiebel / Reinhard Buchner f. Mutter
- 19.00 Martinshau Messfeier: Mathilde Bauer f. verst. Schulkameradinnen u. – kameraden / MG: Fam. Luginger f. Tanten u. Onkel Hanglberger u. Wimmer

### Mittwoch 20.12. Mittwoch der 3. Adventswoche

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Anna Gierl f. Ehemann u. Tochter
- 19.00 Iffelkofen Messfeier: Berta Lemberger f. Ehemann u. Sohn / MG: Fam. Sebastian Simbürger / Lieselotte Selmaier f. Ehemann u. Eltern

### Donnerstag 21.12. Donnerstag der 3. Adventswoche

- 15.30 Schülerbeichte
- 19.00 Messfeier: Hermine Wick f. bds. Eltern Schwager u. Schwägerin / MG: e.g.P. zum Mitged. an d. hl. Antonius / Hermann Zierer f. bds. Elt., Ehefrau u. Brüder
- 19.00 Obergoldsbach Messfeier: Fam. Herbert Thiel f. Mutter / MG: Sebastian Pommer f. Mutter u. Oma / Maria Hopfensperger f. alle Verstorbenen

### Freitag 22.12. Freitag der 3. Adventswoche

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Franziska Schmideder f. Eltern
- 19.00 Agathakirche Messfeier: Rosa Paintner f. Ehemann, Eltern u. Bruder / MG: Käthe Dachs f. Eltern, Dani u. Christian / Fam. Huber-Grill f. Tochter u. Ehefrau

## Weihnachtsgruß der Seelsorger



*„Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft!“*

*(Jes 9,5)*

*„Wieder ist Weihnachten. Und wir feiern einen Geburtstag. Wer ist das Geburtstagskind? Wer ist das Kind in der Krippe? Wer ist dieser Jesus von Nazareth, den wir als den Christus, den Messias bekennen? Wer ist er?“*

*Bei einem Kind sagen wir oft: „Schau her, ganz der Vater, ganz die Mutter...“ Jesus ist von Gottes Art: „Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria.“ Er ist der Sohn Gottes und der Menschen.*

*Jesus, will keine Fans, sondern Nachfolger. Es*

*kommt darauf an, Seinen Weg einzuschlagen. Er ist uns voraus und wir sind hinter ihm her.“ (Bischof Franz Kamphaus)*

Liebe Pfarrgemeinde,

es war der kürzeste Advent, den wir in diesem Jahr feiern durften. Jetzt dürfen wir ausrufen: Willkommen! Willkommen in unserer Mitte das Kind, der menschengewordene Gott. Willkommen sind aber auch wir. Willkommen heißen und angenommen von Gott, der unter uns leben will. Ein Gott der uns anschaut mit den Augen eines Menschen. Ein Gott der zu uns spricht mit der Stimme eines Menschen. Ein Gott, dessen Ohr uns offen ist.

Wir laden Sie ein, diesen Gott, der in unserer Mitte ist, in den weihnachtlichen Gottesdiensten mit uns zu feiern:

einen, der uns in Liebe begegnet,  
einen, der uns etwas sagen will,  
einen, auf den wir hören wollen.

Viele werden sicher wieder ihren wichtigen Beitrag leisten, dass die Kirchen weihnachtlich geschmückt, die Krippen sehenswert sind und die Kirchenmusik die Weihnachtsfreude spüren lässt. Für jeden Beitrag jetzt schon ein dankbares Vergelt's Gott.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Ihre Seelsorger

*Stefan Anzeiger*

*Anton Kopp*

*Reinhold Böhl*

Dekan

Kaplan

Gemeindereferent

# Mitarbeiter-Abend



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

an die 250 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen wir in unserer Pfarrei Ergoldsbach, die in den verschiedensten Bereichen einen Dienst in der Pfarrei leisten. So werden zusammen mit den Seelsorgern unersetzliche Dinge geleistet damit das religiöse Leben sich entfalten und weiterentwickeln kann.

*Weil ich für jede und jeden dankbar bin der sich*

*in unserer Pfarrei St. Peter und Paul in irgendeiner Art und Weise engagiert führen wir auch dieses Jahr die Tradition fort, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei St. Peter und Paul und ihrer Filialen und Pfarrer nach dem Gottesdienst mit der Segnung des Johannisweines im Pfarrsaal zu einem Mitarbeiter-Abend zusammensetzen.*

So lade ich auf diese Weise jeden der ehrenamtlich einen Dienst in unserer Pfarrei versieht herzlich ein zum diesjährigen

## **Mitarbeiter-Abend** am Mittwoch, 27. Dezember 2006.

Um 19.00 Uhr feiern wir miteinander die Messfeier zum Gedenken an den hl Johannes. Nach der Segnung des Johannisweines treffen wir uns im Pfarrsaal.

*Wie schon in den vergangenen Jahren, so verzichten wir auch in diesem Jahr wieder auf eine persönliche Einladung.*

Jeder und jede der ehrenamtlich Tätigen ist eingeladen und niemand soll vergessen werden. Natürlich möchte ich es nicht versäumen Ihnen auch ein kleines Geschenk als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit für Ihre Arbeit in der Pfarrgemeinde zu überreichen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich schon heute auf unseren gemeinsamen Abend.

Sehr herzlich grüßt Sie

Ihr Dekan

*Stefan Anzinger*



## Samstag 23.12. Hl. Johannes von Krakau

- 7.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern nach Meinung
- 15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit) 16.00 Rosenkranz
- 18.00 Messfeier am Vorabend **RORATE** (musikalische Gestaltung Instrumentalgruppe Steinhäuser): Josef u. Annemarie Neumeier f. Ehefrau, Mutter u. Oma / MG: Fam. Gottfried Huber f. Eltern u. Vater / Franz Knaus f. Eltern u. Bruder

**Wir gedenken der Verstorbenen der 52. Woche der letzten 10 Jahre (1996-2006):** 1996: Anna Fuhrmann 1997: Georg Pentenrieder 1998: Reinhilde Schreiner, Josef Angler, Maria Vilser 1999: Anna Sigl 2000: Ludwig Lehner 2001: Johann Schmalhofer, Franziska Maurer 2003: Waltraud Hitl, Gerhard Herbst 2005: Johann Weigert;

## Sonntag 24.12. 4. Adventssonntag Lk 1,39-45

- 7.30 Messfeier: Anneliese Weigert f. Ehemann u. Eltern / MG: Anna Ganslmeier f. Ehemann, Sohn u. Verw. / Alfons Knott f. Eltern u. Verwandte



## Die Weihnachtszeit

### HEILIGER ABEND

Mt 1, 18-25

- 15.00 Weihnachtliche Musik auf dem Friedhof mit den Ergoldsbacher Bläsern
- 15.30 Wort-Gottes-Feier für Kinder
- 15.30 Kläham Krippenandacht für Kleinkinder
- 17.00 **Messfeier am Heiligen Abend** für Senioren und jene die die Christmette nicht mitfeiern können (O)

### HEILIGE NACHT

Lk 2, 1-14

- 21.30 Kläham Instrumentalmusik zur Heiligen Nacht
- 22.00 Kläham: **Messfeier in der Heiligen Nacht** - CHRISTMETTE
- 22.15 Vorfeier zur Heiligen Nacht
- 22.30 **Messfeier in der Heiligen Nacht** - CHRISTMETTE (musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Peter und Paul, Ergoldsbach)

**Die Kollekte in der Christmette und am 1. Weihnachtsfeiertag ist für die Aktion Adveniat bestimmt**

## Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

### In dieser Woche: Termine, Veranstaltungen, Vorträge...

Mo. 18.12.	14.30	Pfarrheim	Bandprobe („Neue“)
Fr. 22.12.	19.30	Pfarrheim	Bandprobe („Alte“)

## Warten auf's Christkind



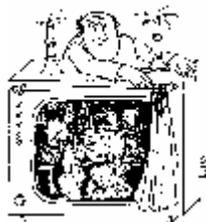
„Alle Jahre wieder“ verkürzt die KLJB Kläham/Oberergoldsbach den Kindern am 24.12. die Zeit des Wartens auf das Christkind. Zwischen 10.00 Uhr und ca. 16.00 Uhr (Ende der Andacht für Kinder in Kläham) werden die Kinder in den Gruppenräumen der KLJB von Mitgliedern der KLJB betreut. Anmeldung ist erforderlich bei Katharina Sojer (Tel. 2044).

Auch die KLJB Iffelkofen – Jellenkofen bietet von 13.00 Uhr – 15.30 Uhr im Gruppenraum der KLJB in der VHS ein „Warten auf's Christkind“ an. Nähere Infos bei Christine Daug (Tel.: 785)

*Es wäre schön, wenn diese Aktionen mit einer kleinen Spende durch die Eltern für die Gruppenkasse gewürdigt würden.*

## Wort-Gottes-Feier für Kinder am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend sind die Kinder um 15.30 Uhr zur Wort - Gottes - Feier eingeladen. Von der Gestaltung her sind vor allem die Kinder zwischen 3 und 8 Jahren im Blick, natürlich sind aber auch alle anderen herzlich willkommen. Mit Hilfe eines Bilderbüchleins wird die Botschaft von der Geburt Jesu verkündet und gefeiert. Der Kinderchor „Horizont“, Instrumentalisten, Schüler und Erwachsene gestalten den Gottesdienst miteinander.



## Friedenslicht aus Betlehem 2006

Die Aktion Friedenslicht 2006 steht unter dem Motto „Wertvoll. Der Frieden.“ Der Friede ist für uns wertvoll, und wir stellen die Frage nach den Werten, die den Frieden sichern. Frieden entwickelt sich nur, wenn wir ihn mit Menschenwürde verbinden. Die gegenseitige Wertschätzung ist ein Zeichen dafür, dass wir in Frieden miteinander leben wollen. Auf dieser Basis finden wir gemeinsame Werte, die unser Zusammenleben weiter und tiefer werden lassen. Jeder gibt dort, wo er lebt, dem Frieden ein Gesicht. An dem, was ich rede und wie ich handle, lässt sich der Stellenwert des Friedens ablesen.



Wir werden auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Pfarrkirche holen. Es brennt dann wieder wie im vergangenen Jahr auf dem linken Seitenaltar. Von dort kann es mit nach Hause genommen werden.

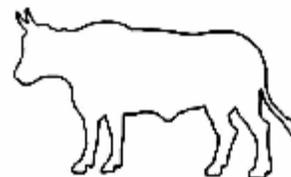
## Schriftenstand zur Advents – und Weihnachtszeit



Auf dem Schriftenstand in unserer Kirche finden sie Weihnachtskarten und Bücher zur Advents- und Weihnachtszeit. Dort finden sie auch wieder den Elfchen - Kalender „Anstoß“ für das Jahr 2007. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Missio – Aktion „Laien helfen Laien“ zu Gute.

## Begegnung die verändert

Gedanken zum Evangelium vom 4. Adventssonntag  
Lukas 1, 39-45



Weihnachten ist die Zeit der Besuche. Auch Maria macht sich im heutigen Evangelium auf den Weg, um die Verwandtschaft zu besuchen: ihre betagte Verwandte Elisabet, von der sie gehört hat, dass sie bereits hochschwanger ist. Da sind also zwei Menschen in einer ganz ähnlichen Situation: schwanger, Gerede und Getuschel der Leute, die das nicht verstehen können; vielleicht sogar Ablehnung und Ausgrenzung. Für Maria bedeutet das: Da ist

jemand, der mich versteht! Das war sicher der erste Gedanke Marias, und deshalb macht sie sich auf den Weg. In dieser Begegnung der beiden Frauen spürt man, dass da zwei Menschen aufeinander treffen, die sich ohne große Worte verstehen.

Dem Evangelisten ist aber die Begegnung zwischen Elisabet und Maria eigentlich gar nicht das Wichtigste. Wichtiger noch ist eine andere Begegnung, die sich da abspielt: Jesus begegnet Johannes, und Johannes erkennt schon im Mutterleib den Herrn. Das ist die eigentliche Begegnung, um die es hier geht.

Hier wird bereits deutlich, was an Weihnachten geschieht: Gott kommt, um uns Menschen zu begegnen. Er kommt, weil es ihm ein Herzensanliegen ist. Er kommt, um uns wirklich zu begegnen, so zu begegnen.

Wirkliche Begegnung aber verändert die Menschen. Das wird an Johannes deutlich. Wer nicht bereit ist, sein Leben auch verändern zu lassen, wer will, dass alles immer schön beim Alten bleibt, der ist auch nicht offen für wirkliche Begegnung. Der empfindet Besuche höchstens als lästige Verpflichtung, die man über sich ergehen lassen muss - wie der Ochs an der Krippe, der mit seinem Leben zufrieden ist, der alles Unerwartete nur als lästig empfindet und der die »Einquartierung« der Heiligen Familie in seinem Stall nur als Zumutung empfinden kann. Begegnung, die mich und mein Leben verändert, setzt voraus, dass ich innerlich beweglich bin, dass ich bereit bin, mich auf den Weg zu machen wie Maria im heutigen Evangelium. Wer sich aber wie der Ochse eingerichtet hat, wer nicht bereit ist, sich auf Neues einzulassen, der ist auch nicht offen für wirkliche Begegnung. Wer nicht bereit ist, sich verändern zu lassen, an dem wird das Entscheidende von Weihnachten vorbeigehen.

Maria zeigt, wie es geht: Ich muss bereit sein, mich auf den Weg zu machen. Ich muss bereit sein, meinem Leben eine neue Richtung zu geben. Ich muss offen sein für eine Begegnung, die mein Leben verändern wird. Nur dann kann ich auch dem Herrn begegnen, nur dann werde ich spüren, wer mir da an Weihnachten begegnet: Gott selbst.

Ich wünsche Ihnen allen in diesem Sinne für das Weihnachtsfest, dass wir in diesen Tagen feiern werden, dass wir offen und bereit sind für die entscheidende Begegnung unseres Lebens, die Begegnung mit dem Gott, der sich auf den Weg gemacht hat, um uns als Mensch zu begegnen.

Stefan Anzinger